

## **Trauerrede für Dr. Dieter Bösche**

Liebe Angehörige, liebe Trauergemeinde,

die Naturforschende Gesellschaft Bamberg nimmt Abschied von ihrem Ehrenmitglied Dr. Dieter Bösche. Ich spreche hier für die Gesellschaft, vor allem aber für Dieters langjährige Weggefährten in der Naturforschenden, die zugleich auch seine Freunde waren und über den Tod hinaus bleiben werden.

Unsere Gesellschaft hat bereits in ihrem Gründungsprogramm von 1834 die Vermittlung naturwissenschaftlichen Wissens festgeschrieben. Ihre Mitglieder haben die Möglichkeit durch Publikationen in eigenen, wissenschaftlich anerkannten Berichten ihre Forschungsergebnisse darzulegen. Erste Kontakte zur "Naturforschenden" hatte Dieter Bösche, als er in Bamberg am Institut für Geochemie bei Professor Noddack erst seine Diplomarbeit und dann seine Doktorarbeit schrieb. Das war in den Jahren 1957 bis 1960 nach seinem Studium der Chemie in Bamberg und Erlangen. Professor Noddacks Doktoranden waren gern gesehene Gäste bei den Vortragsveranstaltungen unserer Gesellschaft und bei den wissenschaftlichen Kolloquien in der Sternwarte. Walter Noddack kam nach dem Krieg als Flüchtling nach Bamberg. Er hat an der damals erweiterten philosophisch-theologischen Hochschule physikalische Chemie gelehrt. Mitte der 50er Jahre hat er das Staatliche Institut für Geochemie gegründet. Noddack erlangte Weltruhm, als ihm gemeinsam mit seiner Frau, der Chemikerin Idda Tacke, die Entdeckung des letzten stabilen Elements, dem sehr seltenen Rhenium gelang.

Dieter Bösche wurde an der Universität Erlangen im Mai 1961 zum Dr. rerum naturalium promoviert. Er hatte bereits vorher von Professor Noddack ein Angebot zur Mitarbeit an geochemischer Forschung erhalten. Obwohl sein Doktorvater plötzlich verstarb, erneuerte die Institutsleitung das Angebot und Bösche nahm an, wurde damit "Bamberger". Die Kontakte zur Naturforschenden Gesellschaft wurden intensiver. Dieter Bösche wurde in die Vorstandschaft gewählt und für gut zwei Jahrzehnte Schriftführer des Vereins. In dieser ehrenamtlichen Funktion zeichnete sich Dr. Bösche insbesondere in der Öffentlichkeitsarbeit aus. Weiterhin unterstützte er maßgeblich die losen Kontakte zu befreundeten Vereinen in Bayern und Hessen und schließlich auch im gesamtdeutschen Raum, was letztlich zur Gründung eines deutschlandweiten Netzwerkes führte. Darin können die wissenschaftlichen Vereine ihre Programme, Forschungsinhalte und Arbeitsgebiete vorstellen und austauschen.

Als vor einigen Jahren die Aufgabe des 1. Vorsitzenden der Gesellschaft frei wurde, übernahm Dr. Bösche die Verantwortung und führte die Geschäfte souverän weiter. Von seiner beharrlichen und erfolgreichen Arbeit zeugen vor allem die Feier zum 175-jährigen Bestehen unserer Gesellschaft im Jahr 2009, bei der Professor Harald Lesch Gastredner war. Und ganz aktuell das umfangreiche, vielfältige Veranstaltungsprogramm für das Jahr 2011.

Unser Ehrenmitglied Dr. Dieter Bösche hinterlässt eine große Lücke. Er hat sich um die Naturforschende Gesellschaft Bamberg und die regionale Forschungsförderung sehr verdient gemacht. Bis zuletzt hat er uns durch sein Wesen und seine treue Anwesenheit bereichert. Wir danken ihm nicht erst jetzt, das haben wir schon zu seinen Lebzeiten getan. Wir gedenken seiner ehrend und in Freude.

Ich glaube, Dieter würde es sich wünschen, dass wir die Gesellschaft und unser gemeinsames Interesse an der Natur weiterhin in seinem Geist pflegen und hegen und uns für ihren Schutz einsetzen. Das werden wir tun.

Anschrift des Verfassers

Dr. Jürgen Gerdes  
Jahnstr. 64  
96050 Bamberg